

Student aus Westafrika zu Gast

Der Förderverein Savalou/Benin aus Rohrbach unterstützt die gleichnamige Region mit dem Bau von Bildungseinrichtungen

Von Miriam Gartlgruber

OBER-RAMSTADT. Seit 20 Jahren engagiert sich der Förderverein Savalou/Benin aus Rohrbach in der gleichnamigen Region in Westafrika, indem er dort den Bau von Bildungseinrichtungen unterstützt. Von dort haben die Vereinsmitglieder nun besonderen Besuch bekommen: Osias Dagegnon (22). Der Student ist von einer internationalen Organisation für ein Stipendium ausgewählt worden und aktuell für ein halbes Jahr an der Uni Bayreuth.

Wie der Vorsitzende Werner Ferdinand berichtet, war es für den Vorstand und Dagegnon ein besonderes Erlebnis, sich persönlich zu treffen. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Engagement so etwas anstoßen konnten“, sagt er zu dem Stipendium.

In Deutschland am positivsten aufgefallen sei Dagegnon die Sauberkeit. Wie Werner Ferdinand von früheren Besuchen in Westafrika weiß, ist der



falsch. Essensreste, wenn es solche überhaupt gibt, bekommen die Haustiere

Unterricht im Freien in Afrika: Der Förderverein Savalou/Benin aus Ober-Ramstadt unterstützt den Bau von Klassenzimmern wie diesem

Falsch. Solche Hütten werden durch massiver Gebäude ersetzt

Foto:Förderverein

Müll dort teilweise ein großes Problem: „In vielen Straßen und auf Feldwegen liegen links und rechts auf mehreren Metern Breite Plastiktüten, Essensreste und andere Abfälle.

Viele Städte, unter anderem auch Savalou, haben keine geregelte Müllabfuhr und den Abtransport des Abfalls auch nicht anderweitig organisiert. Das ist eine Katastrophe.“

Ferdinand hofft, dass der junge Mann aus Benin nun für das Thema sensibilisiert sei, denn so bestehe die Chance, dass er sich in Zukunft für mehr Sauberkeit in seinem Umfeld

einsetzte. Dem Vorsitzenden zufolge sei genau dies der Zweck solcher Besuche: „Es geht nicht darum, manchen der Studenten einen Vorteil zu bieten oder dass sie hierbleiben sollen, sondern darum, dass sie etwas lernen, um es dann in ihrer Heimat anwenden zu können.“

Im Verein wolle man den Fokus daher in Zukunft weiterhin auf die Unterstützung von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen legen. „Derzeit sind wir in Verhandlungen mit einer Stiftung, um einen Zuschuss für ein neues Gebäude zu erhalten – zwei neue Schulen sind aktuell in Planung.“

Zuletzt hätten mit der Hilfe des Vereins in drei Kindergärten Möbel für insgesamt 180 Kinder fertiggestellt werden können. „Die Möbel wurden von einem Schreiner vor Ort gefertigt – was wir immer auf diese Weise handhaben, weil es eine Förderung des örtlichen Handwerks darstellt.“